

DACH  
Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

---

## Europäisches Gesellschaftsrecht

47. Tagung der DACH in Innsbruck  
vom 13. bis 15. September 2012

Mit Beiträgen von

Jürgen Wagner, Rechtsanwalt, Konstanz  
Mag. Alexander Singer, Rechtsanwalt, Wien  
Dr. Oliver Helfrich, Rechtsanwalt, Madrid  
Stefan Stade, Rechtsanwalt, Strasbourg  
Dr. Thomas Wiedl, Rechtsanwalt, Schaan  
Stefan Meyer, Rechtsanwalt, Madrid  
Solicitor Duncan Grehan, Rechtsanwalt, Dublin  
Ernest Schneider, Rechtsanwalt, London

2012

---



Schulthess §

# Inhalt

Seite

Jürgen Wagner  
Rechtsanwalt, Konstanz

## Stiftung und Verein

I. Vorbemerkungen.....	2
II. Gesellschaftsrechtliche Prinzipien.....	2
III. Stiftungen .....	3
1. Deutschland .....	3
2. Österreich .....	6
3. Liechtenstein .....	10
a) Anzahl der Stiftungen.....	10
b) Neues Stiftungsrecht seit 2009 .....	10
c) Anhang: Literatur zum Stiftungsrecht (Auswahl)....	13
IV. Vereine .....	14
1. Vorbemerkung .....	14
2. Einzelthemen .....	14
a) Begriff.....	14
b) Gesetzliche Grundlagen.....	14
c) Rechtsfähiger Verein/Nichtrechtsfähiger Verein.....	15
d) Satzungssitz/Verwaltungssitz .....	16
e) Vereinszweck .....	16
f) Gemeinnützigkeit.....	17
g) Ehrenamt und Haftung .....	18
h) Mitgliedschaft .....	21
i) Umsatzsteuerpflicht des Mitgliedsbeitrages? .....	21
j) Vereinsrecht/Verbandsrecht: Das Gebilde «Gesamtverein» .....	22
k) Teilweise Einschränkung der Vereinsautonomie.....	23
3. Anhang: Vereinsrechtsliteratur .....	24
4. Anhang: Literatur zum Gesellschaftsrecht (kleine Auswahl) .....	25

## Gesellschafterstreit vermeiden oder gewinnen

I. Einleitung .....	28
II. Grundsätzliches zu meinem Beitrag .....	29
III. Allgemeines zum Gesellschafterstreit .....	30
IV. Vor der Gründung .....	32
1. Warum schon vor der Gründung an Streit denken? .....	32
2. Anwälte helfen lassen .....	33
3. Woran Anwälte denken sollten .....	34
3.1 Partnerwahl .....	34
3.2 Beteiligungsverhältnisse .....	37
3.3 Gemeinsam oder einsam – Syndikate .....	43
3.4 Wahl der richtigen Gesellschaftsform .....	44
3.5 Immaterialgüterrechte .....	46
4. Unjuristische Entscheidungshilfen .....	29
5. Besser doch nicht ... ..	48
6. Besonderheiten beim Anteilskauf .....	49
V. Gründung .....	50
1. Der Gesellschaftsvertrag .....	50
1.1 Billiger «Standardvertrag» – teurer Maßanzug? .....	51
1.2 Was muss wann geregelt werden? .....	52
1.3 Die Übereinstimmungskontrolle .....	54
1.4 Gesellschaftsvertrag oder Nebenvereinbarung? .....	54
1.5 Zweckmäßige Regelungen im Gesellschaftsvertrag ...	55
1.5.1 Bucheinsichts- und Informationsrechte .....	55
1.5.2 Vorsitzender der Generalversammlung .....	57
1.5.3 Vinkulierung .....	59
1.5.4 Vorkaufsrechte/Aufgriffsrechte .....	63
1.5.5 Gesellschafterausschluss .....	65
1.5.5.1 Ausschlussgründe definieren .....	66
1.5.5.2 Regelungen der Kaduzierung .....	67
1.5.5.3 Regelungen zum GesAusG .....	68
1.5.6 Ableben eines Gesellschafters .....	69
1.5.7 Gesellschafterduell .....	71
1.5.8 Kündigungsrecht der Gesellschafter .....	73
1.5.8.1 Kündigung und Kündigungsgründe ...	73
1.5.8.2 Rechtsfolgen einer Kündigung .....	75
1.5.9 Zustellung von Mitteilungen .....	76
1.5.10 Schiedsklausel .....	78

2.	Nebenvereinbarungen .....	80
2.1	Zweckmäßigkeit von Nebenvereinbarungen .....	80
2.2	Wirkung von Nebenvereinbarungen .....	83
2.3	Vertragsstrafe vorsehen! .....	83
VI.	Aufrechte Gesellschaft vor Streitausbruch .....	85
VII.	Aufrechte Gesellschaft nach Streitausbruch .....	85
1.	Streit: Was tun? .....	85
2.	Streit: Was nicht tun? .....	87
3.	Vorbereitung ist alles! .....	89
4.	Das Drehbuch .....	91
4.1	Grundlagenforschung .....	91
4.2	Strategieentwicklung .....	92
5.	Der Putsch ist die Lösung .....	94
6.	Mediation .....	95
7.	Vergleich .....	96
8.	Wie erreicht man anfechtungsfeste Gesellschafter- beschlüsse? .....	97
8.1	Die richtige Einberufung von Gesellschafter- besammlungen .....	97
8.1.1	Formell richtige Einberufung .....	98
8.1.2	Information über den Inhalt der Gesell- schafterversammlung .....	100
8.1.2.1	Änderung und Ergänzung der Tages- ordnung in der GmbH .....	101
8.1.2.2	Änderung und Ergänzung der Tages- ordnung in der AG .....	102
8.1.2.3	Konkretisierung einzelner Tages- ordnungspunkte .....	104
8.1.3	Teilnahmemöglichkeit der einzelnen Gesellschafter .....	106
8.2	Die richtige Durchführung von Gesellschafter- versammlungen .....	107
8.2.1	Die richtige Protokollierung .....	108
8.2.2	Die richtige Abstimmung .....	110
9.	Gezielte Ausübung von Bucheinsichts- und Infor- mationsrechten .....	112
9.1	Strategien für den Bucheinsichtsberechtigten .....	112
9.2	Strategien gegen Druckausübung durch Bucheinsicht .....	114
10.	Achtung Strafanzeige! .....	116
11.	Aushungern von Mitgesellschaftern .....	117
12.	Beseitigung von Gesellschafterbeschlüssen .....	119

12.1	Beseitigung von Gesellschafterbeschlüssen in Personengesellschaften. ....	120
12.2	Beseitigung von Gesellschafterbeschlüssen in der GmbH. ....	121
12.2.1	Anfechtungsgründe. ....	121
12.2.2	Anfechtungsberechtigte und Anfechtungsfrist. ....	122
12.2.3	Widerspruch als Anfechtungsvoraussetzung. ....	123
12.3	Beseitigung von Gesellschafterbeschlüssen in der AG. ....	125
13.	Reduktion von Gesellschafterrechten. ....	127
14.	Gesellschafterausschluss. ....	129
14.1	Gesellschafterausschluss aus einer Personengesellschaft. ....	129
14.2	Gesellschafterausschluss aus einer Kapitalgesellschaft. ....	130
14.2.1	Ausschluss säumiger Gesellschafter. ....	130
14.2.1.1	Kaduzierung in der GmbH. ....	130
14.2.1.2	Kaduzierung in der AG. ....	131
14.2.2	Gesellschafterausschluss nach dem GesAusG. ....	133
14.2.3	Anteilsverwässerung als Vorbereitung für Gesellschafterausschluss und Spaltung. ....	134
14.2.3.1	Anteilsverwässerung durch Kapitalerhöhung. ....	135
14.2.3.2	Anteilsverwässerung durch Verschmelzung. ....	139
14.2.4	Gesellschafterausschluss durch Spaltung. ...	142
VIII.	Wenn Anwälte streiten. ....	147
IX.	Schlussworte. ....	147

Dr. Oliver Helfrich  
Rechtsanwalt, Madrid

## **Gesellschaftsverträge: Gestaltungsspielraum in spanischen Gesellschaften**

I. Verschiedene Gesellschaftsarten.....	149
II. Gesellschaftssatzungen .....	151
III. Einberufung und Teilnahme an der Gesellschafter- bzw. Aktionärsversammlung .....	156
1. Einberufung der Gesellschafter- bzw. Aktionärsversammlung .....	156
2. Die Gesellschafter- bzw. Aktionärsversammlung .....	156
3. Vertretung .....	156
4. Mehrheiten .....	157
5. Einschränkungen des Rechts auf die Veräusserung von Anteilen oder Aktien .....	157
6. Die GmbH .....	157
7. Die AG .....	159
8. Austrittsrecht .....	159
9. Ausschluss von Gesellschaftern/ Aktionären .....	160
10. Gesetzlich vorgesehene, mögliche Zusatzregelungen im Falle der GmbH .....	160
IV. Empfehlenswerte oder häufiger anzufindende Regelungen in den Gesellschaftssatzungen .....	161
1. Freiheit der Satzungsgestaltung .....	161
2. Privatschriftliche Ergänzungen .....	162

Stefan Stade  
Rechtsanwalt, Strasbourg

## **Gebräuchliche Rechtsformen in Frankreich, insbesondere die «vereinfachte» Aktiengesellschaft (SAS = société par actions simplifiée) oder von der SARL zur SAS?**

I. Vorbemerkung .....	165
1. Rückblick .....	165
2. Heutige Situation .....	166
3. Die Situation 2011 in Zahlen .....	166
II. Die SAS im Besonderen .....	167

1.	Die wichtigsten gesetzgeberischen Etappen.....	167
2.	Die wesentlichen Strukturmerkmale der SAS .....	168
2.1	In förmlicher Hinsicht .....	168
2.2	In materieller Hinsicht.....	169
2.3	Einzelheiten in materieller Hinsicht .....	169
a)	Anzahl der Gesellschafter .....	169
b)	Mindestkapital .....	170
c)	Firma .....	170
d)	Leitung der Gesellschaft .....	171
e)	Beschlussfassungen.....	175
f)	Schutz des Gesellschafterbestandes .....	176
g)	Ausschluss eines Gesellschafters.....	178
h)	Austritt eines Gesellschafters.....	178
3.	Problembereiche .....	178
III.	Fazit.....	179

Dr. Thomas Wiedl  
Rechtsanwalt, Schaan

### **Stiftung und Anstalt in Liechtenstein**

I.	Die Stiftung .....	181
A)	Allgemeines .....	181
B)	Begriff .....	182
C)	Stiftungszweck .....	182
D)	Gemeinnützige – privatnützige Stiftung.....	183
E)	Stiftungerrichtung .....	184
F)	Stifter und Stifterrechte .....	186
G)	Der Stiftungsrat .....	189
H)	Die Begünstigten .....	190
I)	Stiftung und Asset Protection.....	192
J)	Beendigung der Stiftung.....	193
II.	Die Anstalt .....	194
A)	Begriff und Rechtsnatur .....	194
B)	Errichtung .....	195
C)	Haftung und Verantwortlichkeit .....	195
D)	Organisation und Beteiligte der Anstalt.....	196
E)	Rechnungslegung .....	197
F)	Beendigung der Anstalt.....	198

Stefan Meyer  
Rechtsanwalt, Madrid

**Anwaltliche Berufsausübungsgesellschaften, insbesondere  
die spanischen «Sociedades Profesionales»**

I. Kurze Einführung zu Spanien .....	199
II. Lösungsansätze .....	201
III. Die spanische «Sociedad Profesional» .....	202
a) Anwendungsbereich / Firmenname .....	202
b) Der Kreis der Gesellschafter / Austritt und Ausschluss von Gesellschaftern .....	203
c) Gewinnverteilung .....	204
d) Haftung der «Sociedad Profesional»/Haftung der Partner..	204
e) Formvorschriften – Übergangsfrist .....	206
f) Zusammenfassung .....	207

Duncan Grehan  
Solicitor, Dublin

**Die Irische Limited Company**

1. Einleitung .....	209
2. Rechtlicher Rahmen .....	210
3. Was bedeutet «Limited Company» (Ltd.)? .....	210
4. Zweck einer «Company» .....	210
5. Inhaber einer «Company» .....	211
6. Management .....	211
7. Verwaltung .....	212
8. Gründung .....	212
9. Auflösung .....	213
10. Reform .....	213

Ernest Schneider  
Rechtsanwalt, London

**Die missverständene Limited**

Die missverständene Limited (Die entführte Tochter) .....	215
-----------------------------------------------------------	-----